

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 16.

Dresden, am 7. Dezember

1903.

Sechzehnte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 7. Dezember 1903, mittags 12 Uhr.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 73 - 76. — Entschuldigungen und Beurteilungen. — Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitions-Deputation über die Petition des Kaufmanns Hermann Reißler in Groß-Wiederitzsch um Gewährung einer Entschädigung wegen angeblich unschuldiger Verurteilung. (Drucksache Nr. 7.) — Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrat Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister von Meißner und Dr. Otto.

Anwesend 63 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 73.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanz-Deputation A über das Königl. Dekret Nr. 16, einen Gesetzentwurf wegen der vorläufigen Erhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1904 betr.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 74.) Königl. Dekret vom 24. November 1903, die Ergebnisse der bei der Altersrentenbank für den Schluß des Jahres 1899 aufgenommenen Inventur betr.

Präsident: Kommt zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

II. K. (1. Abonnement.)

(Nr. 75.) Schreiben des Königl. Ministeriums des Innern bei Übersendung eines weiteren Teiles der auf die Ergänzungswahlen zur Zweiten Kammer bezüglichen Akten und sonstigen Unterlagen.

Präsident: An die betreffenden Abteilungen abzugeben.

(Nr. 76.) Schreiben des Königl. Gesamtministeriums bei Übersendung des Originals des Gesetzes, die Tagelöhner der Landtagsabgeordneten betr., vom 30. Juni 1902.

Präsident: Wird in der üblichen Weise im Archiv verwahrt werden.

Für die heutige Sitzung haben sich entschuldigt: Herr Vizepräsident Dr. Schill wegen dringender Berufsgeschäfte, Herr Abg. Braun wegen dringlicher Abhaltung, Herr Abg. Reidler wegen Familienangelegenheiten. Urlaub habe ich für heute und morgen erteilt; Herrn Abg. Edler von Querfurth wegen dringlicher Berufsgeschäfte und Herrn Abg. Zimmermann wegen Krankheit.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitions-Deputation über die Petition des Kaufmanns Hermann Reißler in Groß-Wiederitzsch um Gewährung einer Entschädigung wegen angeblich unschuldiger Verurteilung.“ (Drucksache Nr. 7.)

Berichterstatter Herr Abg. Bleyer.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. Bleyer: Meine Herren! Die Petition, die mir hier vorliegt, hat folgende Geschichte. Im Jahre 1900 hat Hermann Reißler, Kaufmann in Leipzig, ein Drogenwarengeschäft eröffnet und wahrscheinlich zu gleicher Zeit auch einen Kleinhandel mit Branntwein, wenn auch in ganz bescheidenem Umfange, ohne zu letzterem Gewerbebetriebe die behördliche Erlaubnis zu besitzen. Am 15. September kamen zwei Ratsdiener zu ihm und haben ihn ausdrücklich darauf